



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Anfrage

gemäß § 6 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: ANF/VII/0186

Gegenstand: Müllvermeidung

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: Sitzung der Stadtvertretung vom 16.03.2023

Einreicher: Ratsherr Dr. Kirchhefer

Sachverhalt:

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bezieht sich auf das Thema „Müll im öffentlichen Raum“. Dazu hatte die Stadtvertretung am 13.12.2018 einen Beschluss (Beschluss-Nr. 644/36/18) gefasst, die Menge von Kunststoffabfällen zu reduzieren, indem u.a. die Implementierung eines Mehrwegsystems für Geschirr bei öffentlichen Veranstaltungen geprüft wird. Er fragt nach dem Stand der Umsetzung der drei Beschlusspunkte und erbittet eine schriftliche Antwort.



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg - Postfach 11 02 55 - 17042 Neubrandenburg

Der Oberbürgermeister

Herrn
Dr. Rainer Kirchhefer
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

13.04.2023

ANF/VII/0186 – Müllvermeidung, Beschluss der Stadtvertretung vom 13.12.2018 (Beschluss-Nr. 644/36/18)

Sehr geehrter Ratsherr Dr. Kirchhefer,

ich bedanke mich für Ihre Anfrage vom 16.03.2023 zu o. g. Thema und teile Ihnen dazu Folgendes mit:

Der seinerzeitige Beschluss setzt sich aus drei Teilen zusammen.

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Menge von Kunststoffabfällen in der Stadt zu reduzieren, indem:

1. bis zum 31.03.2019 geprüft wird, wie bei öffentlichen Veranstaltungen ein verbindliches Mehrwegsystem für Geschirr (und ggf. alternativ kompostierbares Einweggeschirr) implementiert werden kann. Dazu erstellt die Stadtverwaltung ein Konzept, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen notwendig sind, um das Anliegen bis 31.03.2020 umzusetzen.
2. die Einführung eines stadtweiten Mehrweg-Becher-Systems für Kaffee und andere Heißgetränke geprüft wird. Ein Netzwerk aus ortsansässigen Händlern, Gastronomen und öffentlichen Einrichtungen (z. B. Hochschule) in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing könnten ein gemeinsames Mehrwegsystem für „Coffee-to-go-Becher“ in Neubrandenburg etablieren. Es wird die Entwicklung eines gemeinsam nutzbaren Mehrweg-Bechers mit Neubrandenburg-Bezug angestrebt.
3. verwaltungsinterne Richtlinien entwickelt und in den Fachausschüssen vorgestellt werden, um bei städtischen Beschaffungsprozessen die Menge von Kunststoffabfällen zu reduzieren. Zum Beispiel durch die Beschaffung von Aktenhüllen aus Altpapier, Verzicht auf Klarsichtfolien u. ä.“

Zu 1.: Auf allen städtischen Veranstaltungsflächen werden die Veranstalterinnen und Veranstalter verpflichtet, Getränke und Speisen in Behältnissen und Verpackungen aus biologisch abbaubaren bzw. nur in wiederverwendbaren recyclingfähigen Materialien abzugeben.

Zusätzlich werden z. B. Getränke zum Weberglockenmarkt in Tassen oder Bechern, zum Vier-Tore-Fest und zum MV-Tag in Mehrwegbechern gegen Pfand zur Verfügung gestellt. In den städtischen Veranstaltungshäusern wie z. B. Konzertkirche, Jahnforum oder das Haus der Kultur und Bildung werden Getränke ausschließlich in Mehrwegbechern bzw. Gläsern angeboten. Auf Initiative eines Unternehmens wurden Mehrwegbecher, welche mit unserem Stadtlogo bedruckt sind, entwickelt. Diese können Veranstalter bei Bedarf kostenpflichtig ordern.

Eine ausschließliche Nutzung von Mehrweggeschirr auf den städtischen Veranstaltungsflächen (Turmstraße, Marktplatz, Festwiese) ist aufgrund der nicht ausreichenden Medienquerschnitte von Strom, Wasser und Abwasser für den Gebrauch von weiteren Geschirrspülanlagen derzeit nicht möglich.

Weiterhin informiert die Gewerbebehörde alle Gewerbetreibenden bei der An- bzw. Ummeldung einer Imbisswirtschaft zu der seit diesem Jahr geltenden Gesetzgebung des Verpackungsgesetzes mittels Merkblatt in den Sprachen deutsch, englisch, arabisch und vietnamesisch (Quelle: Infoblatt Verpackungsnovelle auf www.esseninmehrweg.de). Die Durchsetzung dieser Regelung obliegt gem. § 4 Nr. 3 AbfZustVO M-V der Abfallbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

Zu 2.: Über 250 Unternehmen (u. a. Gaststätten, Tankstellen, Hotels, Kantinen, Bäckereien und Cafés) wurden zu einer Informationsveranstaltung am 23.09.2019 im kleinen Seminarraum im Haus der Kultur und Bildung zur Etablierung eines einheitlichen Pfandsystems von Coffee-to-go-Bechern eingeladen. Das Unternehmen RECUP informierte über ein einfaches und nachhaltiges Pfandsystem für Mehrwegbecher. Die Veranstaltung wurde über die Internetseite der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, über Facebook, im Nordkurier und über das Radio – Ostseewelle – medial begleitet.

Im Ergebnis gibt es gegenwärtig 25 Ausgabe- und Annahmestellen für RECUP Mehrwegbecher und/oder REBOWL Mehrwegschaalen in der Vier-Tore-Stadt. Im Einklang mit den Regelungen der §§ 33 und 34 VerpackG bieten die Händlerinnen und Händler oder Betreibende eines Gastronomiebetriebs oft eigene, individuelle Lösungen an, indem beispielsweise eigene Mehrwegbecher angeboten werden oder die Kunden den eigenen Becher zum Befüllen mitbringen.

Zu 3.: Die Digitalisierung wirkt sich auch ressourcenmindernd auf die städtischen Beschaffungsprozesse im Bereich Büromaterial aus. Der kleinere Bedarf wird dezentral in den Abteilungen beschafft. Die Umstellung auf eine elektronische Aktenführung und die digitale Ablage im Dokumentenmanagementsystem sorgen ebenfalls für ökologische Einsparungen.

Die Komplexität des Themenfeldes zeigt, dass die Vier-Tore-Stadt bei den verschiedenen Beteiligten regelmäßig Impulse aussendet, um den Blick auf die eigene Verantwortung zu schärfen.

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Witt
Oberbürgermeister